

und der 1965 erworbenen Kubinsammlung des Pfarrers Alois Samhaber (Wernstein) weitergeführt. Für diese besondere Aufgabe wurde der Abteilung Frau Dr. Brigitte Heinzl am 12. November 1967 von der Direktion als Hilfskraft zugewiesen.

Der Referent wurde beauftragt, für das vom Residenz-Verlag in Salzburg geplante große Kubinbuch einen beschreibenden Katalog der 188 darin reproduzierten Zeichnungen aus den Beständen der Albertina, Wien, und des OÖ. Landesmuseums zu bearbeiten. Die umfangreiche Arbeit konnte termingemäß fertiggestellt werden, so daß das repräsentative Abbildungswerk, dessen Text und Bildauswahl vom Direktor der Kestner-Gesellschaft in Hannover, Dr. Wieland Schmied, gestaltet wurde, im Oktober 1967 erscheinen konnte (W. Schmied, "Der Zeichner Alfred Kubin". Katalogbearbeitung: Dr. Alfred Marks, Salzburg 1967. 71 Seiten, 188 Tafeln). Damit liegt nun eine erste größere Auswahlpublikation aus dem künstlerischen Nachlaß Alfred Kubins vor, der sich in österreichischem Staatsbesitz befindet. Das OÖ. Landesmuseum stellte für dieses Werk aus seinen Beständen 81 Originale zur Reproduktion bei.

Im Kubinkabinett des Schloßmuseums wurden im Februar 1967 in einer neuen Auswahl Zeichnungen aus der Schaffenszeit des Meisters bis etwa 1920 ausgestellt. Aus besonderen Gründen mußte das Kubinkabinett aus Anlaß der Keramikausstellung Gudrun Wittke-Baudisch am 18. Mai teilweise und wegen der Herbstausstellung des OÖ. Kunstvereines am 10. Oktober 1967 vollständig geräumt werden. Es erweist sich in der Praxis, daß der an das Kubinkabinett nach Süden anschließende, für Sonderausstellungen vorgesehene Raum II/15 für diese Zwecke nicht ausreicht und daher auch in Zukunft wohl das Kubinkabinett immer wieder zusätzlich mit herangezogen werden wird. Es wäre zu hoffen, daß für Sonderausstellungen künftig eine andere Raumlösung gefunden werden kann, damit es möglich wird, die Bestände des Kubinnachlasses wieder, wie vorgesehen, in wechselnder Auswahl ständig zu zeigen.

Für die vom Städtischen Museum in Regensburg in der Zeit vom 19. April bis 21. Mai 1967 veranstaltete Ausstellung "Böhmerwald, Alfred Kubin, Reinhold Koeppel" wurden als Leihgaben 12 Zeichnungen von Alfred Kubin zur Verfügung gestellt.

Dr. Alfred Marks

Münzen-, Medaillen- und Siegelsammlung

Im Jahre 1967 konnten wieder mehrere Prägungen aus der Regierungszeit Franz Josephs I. in die für diesen Zeitraum noch immer lückenhafte Gruppe der Münzensammlung eingereiht werden (1 Gulden 1889, 1 Krone 1894, 1899, 1914, Ms. Wien,

1914, Ms. Kremnitz und 1915, o. Msz.). Außerdem wurden unter anderem angekauft ein Taler Karl VI. vom Jahre 1733 (Ms.Hall), drei Kronentaler Franz II. (I.) (1793 und 1794, Ms.Mailand, 1795, Ms. Günzburg), 1/4-Kronentaler 1792 (Ms.Kremnitz) ein 12er 1795 (Ms.Präg). Aus einer Nachlaßversteigerung des Landesgerichtes Linz sowie im Tauschwege konnten folgende Goldmünzen erworben werden: Maria Theresia (Dukat 1779, Ms.Wien), Franz Joseph I. (Dukaten 1854, 1865, 1893, 20 Kronen 1893 und 1894, 10 Kronen 1897, 1907, 1908, 1911) und 1.Republik Österreich (100 Schilling 1931). Für die Medaillensammlung wurde eine von J.Christelbauer geschaffene Preismedaille zur Landwirtschafts- und Gewerbeausstellung in Freistadt gekauft.

Im Oktober 1967 wurde dem OÖ.Landesmuseum von der Direktion des Akademischen Gymnasiums in Linz die etwa 3.000 Stücke zählende Münzensammlung der Anstalt als Dauerleihgabe übergeben. Über die Bestände dieser nach Angaben der Direktion durch Verluste dezimierten und weitgehend unvollständigen Schulsammlung wird erst nach Abschluß der Ordnungs- und Bestimmungsarbeiten, für die sich insbesondere die Herren Ernst Strauß und Peter Hauser von der Numismatischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum als Helfer zur Verfügung stellten, voraussichtlich im nächsten Jahresbericht referiert werden.

Der Berichterstatter übernahm im selben Monat auf Ersuchen des Präsidenten des Ennser Musealvereines, Herrn Medizinalrat Dr. Herbert Kneifel, die Aufgabe, die nachrömischen Objekte der Münzensammlung des Ennser Museums im Laufe der Jahre 1968 und 1969 zu bestimmen und zu ordnen. Im November 1967 wandte sich die Verwaltung des Collegium Petrinum in Urfahr-Linz an den Referenten mit dem Ersuchen, die dortige Schulsammlung nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Zeit zu bestimmen und zu ordnen. Über den Abschluß dieser Arbeit wird gleichfalls zum gegebenen Zeitpunkt kurz berichtet werden. Wie alljährlich, wurden auch im Berichtsjahr wiederholt Münzen für verschiedene Interessenten bestimmt.

Am 14.September 1967 kamen bei Umbauarbeiten in der Küche im Anwesen des Josef Handlbauer in Schöndorf, Gemeinde Waldburg, Bezirkshauptmannschaft Freistadt, in der Mauer hinter dem Herd zwei kleinere Tonkrüge zum Vorschein, die mit insgesamt 551 Münzen randvoll gefüllt waren. Das Fundmaterial wurde vom Berichterstatter an Ort und Stelle bestimmt und die Fundliste anschließend dem Bundesdenkmalamt in Wien übermittelt. Es handelte sich neben fünf Dukaten- und acht Talerprägungen vor allem um Kleinsilbermünzen aus dem 17.Jahrhundert bis zum Jahre 1670. Den Hauptbestandteil des Fundes bilden österreichische Prägungen der Herrscher Ferdinand II. (Ms.Wien, Graz, St.Veit, St.Pölten, Prag, Breslau, Kremnitz), Ferdinand III. (Ms. Wien, Graz, St.Veit, Glatz), Leopold I. (Ms.Wien, Graz, St.Veit,

Hall, Prag, Kuttendorf, Joachimstal, Breslau, Kremnitz und Neuburg a.I.) und der Tiroler Landesfürsten Ehg.Ferdinand, Leopold, Ferdinand Karl und Sigismund Franz. Mit einzelnen Stücken waren vertreten das Erzbistum Salzburg (Erzb.Paris-Lodron), die Bistümer Bamberg (Franz v.Hatzfeld) und Olmütz (Ehg.Leopold I.Wilhelm und Karl II. Graf v.Liechtenstein-Castelcorno), ferner das Kurfürstentum Bayern (Kf.Maximilian), das Herzogtum Schlesien, die Reichsstädte Frankfurt und Nürnberg, die Niederlande, Siebenbürgen, Spanien und Venedig. Das älteste Stück ist der Dukats des siebenbürgischen Fürsten Stephan Bathory vom Jahre 1586, das jüngste eine 6-Kreuzer-Münze Leopold I. vom Jahre 1670 (Ms.Kremnitz). Der Fund dürfte somit um das Jahr 1670 eingemauert worden sein.

Die Sitzungen der Numismatischen Arbeitsgemeinschaft, an denen der Referent regelmäßig teilgenommen hat, fanden einmal monatlich im Landesmuseum statt. Die 1966 begonnene Katalogisierung und Neubearbeitung der Prägungen der Münzstätte Linz unter Ferdinand I. (1526–1559) wurde fortgesetzt. Außerdem bot sich, wie immer während der Sitzungen, jeweils Gelegenheit zu Bestimmungsarbeiten verschiedenster Art, zur Aussprache über interessante numismatische Fragen und zum Tausch. Die Mitglieder unterstützten den Berichtersteller dankenswerter Weise auch bei ständig anfallenden Ordnungs- und Bestimmungsarbeiten, insbesondere an der im Oktober übernommenen Sammlung des Akademischen Gymnasiums.

Dr.Alfred Marks

Volkskunde-Abteilung

1. Allgemeines, Ausstellungen, Tagungen

Als wesentlichste Jahresereignisse sind die Übernahme zweier Legate anzuführen, u.zw. die des Nachlasses von Dr.Siegfried Troll und der Volkskundesammlung E. v.Spiogl in Engleithen.

Der Nachlaß des Germanisten und Kustos am Österreichischen Museum für Angewandte Kunst, Siegfried Troll, enthält ein Konvolut von 143 Bänden handschriftlicher Aufzeichnungen von Volkssagen, Märchen und volkstümlichen Glaubensvorstellungen zumeist aus dem Attergau. Der Bruder des Aufzeichners, Min.-Rat Dr. Wolfgang Troll, veranlaßte die geschenkweise Überlassung dieses für die oberösterreichische Volkskunde äußerst wertvollen Materials an die Volkskunde-Abteilung.

Durch das großzügige Kodizill vom 20. Mai 1961 hatte Frau Baronin Lucy Spiogl bereits ein Vermächtnis in dem Sinne angeordnet, daß die volkskundliche Sammlung ihres verstorbenen Gatten, Baron Edgar von Spiogl, bekannt als Volkskundemuseum Engleithen, nach ihrem Ableben dem Lande Oberösterreich als Eigentum zufallen sollte. Anfang 1967 entschloß sich jedoch Baronin L. v.Spiogl, die Sammlung noch zu ihren Lebzeiten dem Schloßmuseum zu übereignen und dort

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [113b](#)

Autor(en)/Author(s): Marks Alfred

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Münzen-, Medaillen- und Siegelsammlung. 36-38](#)